



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Fraktion im Stadtbezirk Köln-Porz

Friedrich-Ebert-Ufer 64-70
51143 Köln
Fon 0221 / 22197 – 303
FON 02203 / 982364
Fax 0221 / 22197 – 304
Fax 02203 / 803267
Mail SPD-BV7@stadt-koeln.de
Mail willistadoll@yahoo.de
www.porzspd.de

Bezirksregierung Köln
Herr Brandt
Dezernat 51 - Natur- und Landschaftsschutz, Fischerei
Zeughausstraße 2 - 10

Köln-Porz,
17.02.2008

50667 Köln

**Rohrleitungsverbindung zwischen den beiden Shell-Werken Godorf und Wesseling;
Raumordnungsverfahren Projekt "Connect"**

Sehr geehrter Herr Brandt,

seit einigen Jahren führen wir die Veranstaltungsreihe "SPD im Gespräch" durch. In dieser Veranstaltungsreihe in der wir wichtige kommunalpolitische Themen aufgreifen diskutieren wir diese mit den Bürgerinnen und Bürger. Wir wollen dabei informieren und auch die Meinungsbildung der Bürger fördern und abfragen.

Das Thema, was die Bürger von Porz-Langel derzeit offenbar am meisten interessiert, ist die geplante Pipeline der Firma Shell, die zwischen Godorf und Wesseling geplant ist und derzeit bei Ihnen im Raumordnungsverfahren geprüft wird.

Hierbei interessierte besonderes mögliche Auswirkungen der Pipeline-Trasse auf das Langeler Rheinufer und den Retentionsraum. Insbesondere da im Bereich der Langeler Aue und des Rheinbogens unterschiedliche Schutzgüter (Landschaftsschutz, Naturschutz, FFH-Richtlinie) betroffen sind.

An unserer Versammlung „SPD im Gespräch“ am 14. Februar 2008 in der Jakob-Engels-Halle (Mehrzweckhalle) in Köln Porz-Langel nahmen etwa 80-100 Bürger teil.

Diese Zahl ist auch für unsere erfolgreiche Veranstaltungsreihe eine überdurchschnittlich hohe Beteiligung. Die Bürger konnten sich dabei über den aktuellen Planungsstand aus erster Hand informieren sowie ihre Meinung äußern. An der Veranstaltung nahmen von der Fa. SHELL Herr Koos-Beurskens, Herr Koof und Herr Dr. Luge teil. Herr Moers, unsere Landschaftsbehörde nahm ebenfalls teil.

Fraktionsvorsitzender

W.Stadoll
Lülsdorfer Strasse 70, 51143 Köln
FON 02203 982364
FAX 02203 803267
Mobil 0151 1 666 809 6
Mail Wstadoll@t-online.de
<http://www.Stadoll.de>

Stellv. Fraktionsvorsitzende

E.Heldt
Wahnheider Str. 14, 51105 Köln
FON 0221 813783
Mail nc-heldtfr2@netcologne.de

Fraktionsgeschäftsführer

K-H Pepke
Augustastrasse 19, 51149 Köln
FON 02203 917723
FAX 02203 917723
Mail KHPEPKE@t-online.de



In dieser Veranstaltung wurde angezweifelt dass die Trasse durch den Langel Auenwald/ Retentionsraum die Einzige zu realisierende sei. Insbesondere wurde angezweifelt, dass alle nahe liegende Varianten auf der linksrheinischen Seite mit der erforderlichen Genauigkeit geprüft worden seien. Weiterhin wurde kritisiert, dass nicht erkennbar sei, welche Problempunkte in allen linksrh. Varianten mit welchem Aufwand (z. B. unterirdischer Bauweise im Schildvortrieb) zu überwinden seien.

Es wurde die Vermutung geäußert, dass Shell die aus ihrer Sicht mit dem geringsten Widerstand zu realisierende Trassenführung gewählt habe, zumal der Gutachter der im Auftrag der Shell die Varianten geprüft habe, neben der Trasse durch die Langel Aue/Retentionsraum auch eine linksrheinische Variante als gleichwertig bewertet hat.

Die Landwirte im rrrh. Köln und dem Niederkassel-Lülsdorfer Gebiet leiden unter starken Flächenverlusten und Beeinträchtigungen die ihre Existenz bedrohen, führte Landwirt Meid, Vorsitzender des Arbeitskreises Drüber und Drunter aus. Einige Ursachen sind ICE-Trasse, Umgehungsstrassen, Bebauung, Ausgleichflächen Hochwasserschutz, Retentionsraum, u.s.w., man sieht auch ohne Rohrleitungsverbindung Godorf-Wesseling sind die Belastungen der Landwirtschaft sehr groß.

In Bezug auf die Rohrleitungsverbindung, können die Landwirte noch nicht mal ihr demokratisches Recht in diesem Verfahren wahrnehmen. Derzeit wird ein Flurbereinigungsverfahren wegen des Retentionsraums durchgeführt. Das bedeutet dass die landwirtschaftlichen Flächen anhand eines Bewertungssystems (Fläche und Bodenqualität) neu aufgeteilt werden.

Die Rohrleitungsverbindung soll im Retentionsraum entlang des neuen Wegenetzes erfolgen. Da aber heute keiner der Landwirte seine neuen Flächen kennt, geschweige denn die neuen Wege und damit die Trasse der Rohrleitungsverbindung kennt, kann auch niemand einen Einspruch formulieren. Ein undemokratischer Zustand, der vermieden gehört.

Nachfolgend aufgelistet stellen wir Ihnen die Anregungen und Kritikpunkte im Einzelnen dar;

1. Leinpfad-Variante A 7

Ebenso wurde von den Bürgerinnen und Bürger Unverständnis darüber geäußert, warum eine Führung über den Leinpfad in Wesseling nicht umsetzbar sein sollte.

2. Stadtbahn-Variante A 6

Keiner der Anwesenden verstand, warum diese Trasse nicht als Vorzugstrasse gewählt wurde.

In diesem Zusammenhang wurde durch die Anwesenden auch auf eine bestehende Rohrbrücke zwischen Shell Godorf und Basell (ehemals ROW) hingewiesen, die als Trassenalternativebetrieb genutzt werden könne.

3. Alternative Variante entlang der linksrh. Autobahn 555

Herr Wehner der im Scoping-Termin den NABU vertreten hat, führte aus, dass eine vom ihm im Scoping-Termin ins Verfahren eingebrachte linksrh. Variante entlang der BAB 555 überhaupt nicht geprüft worden sei, sondern lediglich die Variante A 5, welche nur in einem kleinen Teilbereich entlang der BAB geführt worden sei.



Obschon die von ihm vorgeschlagene Variante ohne Berührungspunkte mit Wohnbebauung geführt werden kann, wurde sie nicht geprüft.

Die nicht geprüfte Variante führt über den Kiesgrubenweg in Godorf entlang der BAB bis zur Vorgebirgsstr. in Wesseling und von dort ohne weiteren Kontakt mit Wohnbebauung in die Wesseling Raffinerie. Engstellen durch fehlende Abstandsstreifen zwischen Bebauung und BAB seien durch Wechsel auf die andere Seite der BAB oder durch Schildvortrieb in unterirdischer Bauweise zu lösen. Alternativ hierzu können die Rohrleitungen die Engstelle durch Übereinanderlegung passieren.

Folgende Vorschläge der anwesenden Bürgerinnen und Bürger wurden für den Fall vorgetragen, dass trotz intensiver Prüfung keiner der o.g. Varianten verwirklichtbar seien; Dabei wurde von einem Vertreter der Landwirtschaft darauf hingewiesen, dass aufgrund des für den Retentionsraum laufenden Flurbereinigungsverfahrens die derzeitigen Grundstückseigentümer keine verbindlichen Zusagen für Grundstücksnutzungen durch Shell abgeben könnten, da unklar sei, wann wer Eigentum an welcher Fläche erwerbe.

4. Alternativtrasse entlang der Landseite des bestehenden Deiches
Entlang des Deiches sei, so die Anwesenden Bürgerinnen und Bürger von Rheinbraun (heute RWE), für eine geplante, aber nicht realisierte Brunnengalerie ein 30 m breiter Streifen Land erworben worden. Dieser sollte für eine den Landschaftsraum schonende Trasse genutzt werden.
5. Alternativtrasse Rheinvorland zu Variante B 2
Trotz massiver Bedenken in Bezug auf die Belastung des Naturschutzgebietes, wurde die Prüfung einer Rheinquerung etwa in Höhe der Stadtgrenze gefordert. Hierdurch werde das Naturschutzgebiet am Godorfer Hafen nicht in Mitleidenschaft gezogen und die Langeler Aue bis zur Frongasse geschont.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie die offenen Fragen der Langeler Bürgerinnen und Bürger mit der gebotenen Sorgfalt prüfen könnten und uns eine Antwort auf die Fragen zukommen lassen könnten.

Mit freundlichem Gruß
SPD-Fraktion Köln-Porz

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Hadoll'.

Vorsitzender
SPD-Fraktion Köln-Porz

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Michael Frenzel'.

Vorsitzender
SPD-Ortsverein Porz-Mitte, Zündorf, Langel

Kopie Fraktion Köln-Porz
Ortsring Langel